



Obstsortendatenbank

Textquelle:

Unsere besten deutschen Obstsorten.

Band II: Birnen.

V. Auflage.



Stuttgarter Gaishirtle.

Tafel 31.

Reifezeit: August bis September.

Name und Heimat: Die Sorte stammt aus Württemberg und soll von einem Ziegenhirten (Gaishirten) als Wildling aufgefunden worden sein.

Gestalt: Klein bis mittelgross, länglich birnenförmig, gegen den Stiel zu kegelförmig abgestumpft, am Kelch abgerundet. — **Kelch:** Verhältnismässig gross, d. h. breit, wenig tief, sternförmig, Kelchblättchen im Grunde verwachsen. — **Kelchhöhle:** Flach, mässig tief und glatt. — **Stiel:** Lang, stark, aber dünn, meist obenauf wie eingesteckt und in kaum merklicher Vertiefung sitzend. — **Schale:** Fein, zart, glatt, anfangs grünlich, später mehr gelbbraun und sonnenwärts schön bräunlichrot, mit bläulichem Duft; zahlreiche feine Punkte von rötlichbrauner Farbe über die ganze Frucht verteilt. — **Fleisch:** Weisslich, saftig, schmelzend, von hervorragendem Wohlgeschmack. — **Kernhaus:** Geschlossen, mit geräumigen Kammern, aber mit wenig vollkommenen, kaffeebraunen Kernen.

Eigenschaften der Frucht.

Diese köstliche Frucht ist noch lange nicht in dem Maasse verbreitet, wie sie es eigentlich verdient. So unscheinbar die Frucht aussieht, so wird sie keiner mehr missen wollen, der je ihre Vorzüge kennen gelernt hat. Als Markt- und Handelsfrucht wird sie infolge ihrer geringen Grösse und unscheinbaren Farbe vielleicht nie eine hervorragende Rolle im grossen spielen können; als feine Tafelbirne für den Haushalt, als vorzügliche Konservenfrucht sollte sie jedoch in keinem Hausgarten fehlen. Die Früchte bilden sich gleichmässig aus und hängen meist büschelartig zu 3 und 4 zusammen. Die Frucht darf nie am Baume reifen, sondern muss noch hart abgenommen werden, da sie sonst an Güte verliert.

Eigenschaften des Baumes.

Dieser wächst kräftig und gesund, namentlich auf Wildling, bildet schöne pyramidale, mittelgrosse Kronen, ist ausserordentlich fruchtbar, regelmässig tragend und besonders für Hausgärten zu empfehlen. Für rauhe, windige Lagen eignet sich das Gaishirtle nicht, während es an den Boden geringere Ansprüche stellt. In warmem Klima und genügend feuchtem Boden entwickeln sich die Früchte zu voller Güte. Die Sorte verlangt nur wenig Schnitt, eigentlich nur zur Bildung einer festen und widerstandsfähigen Krone.
